

Bedienungsanleitung

PASSAP®

deutsch

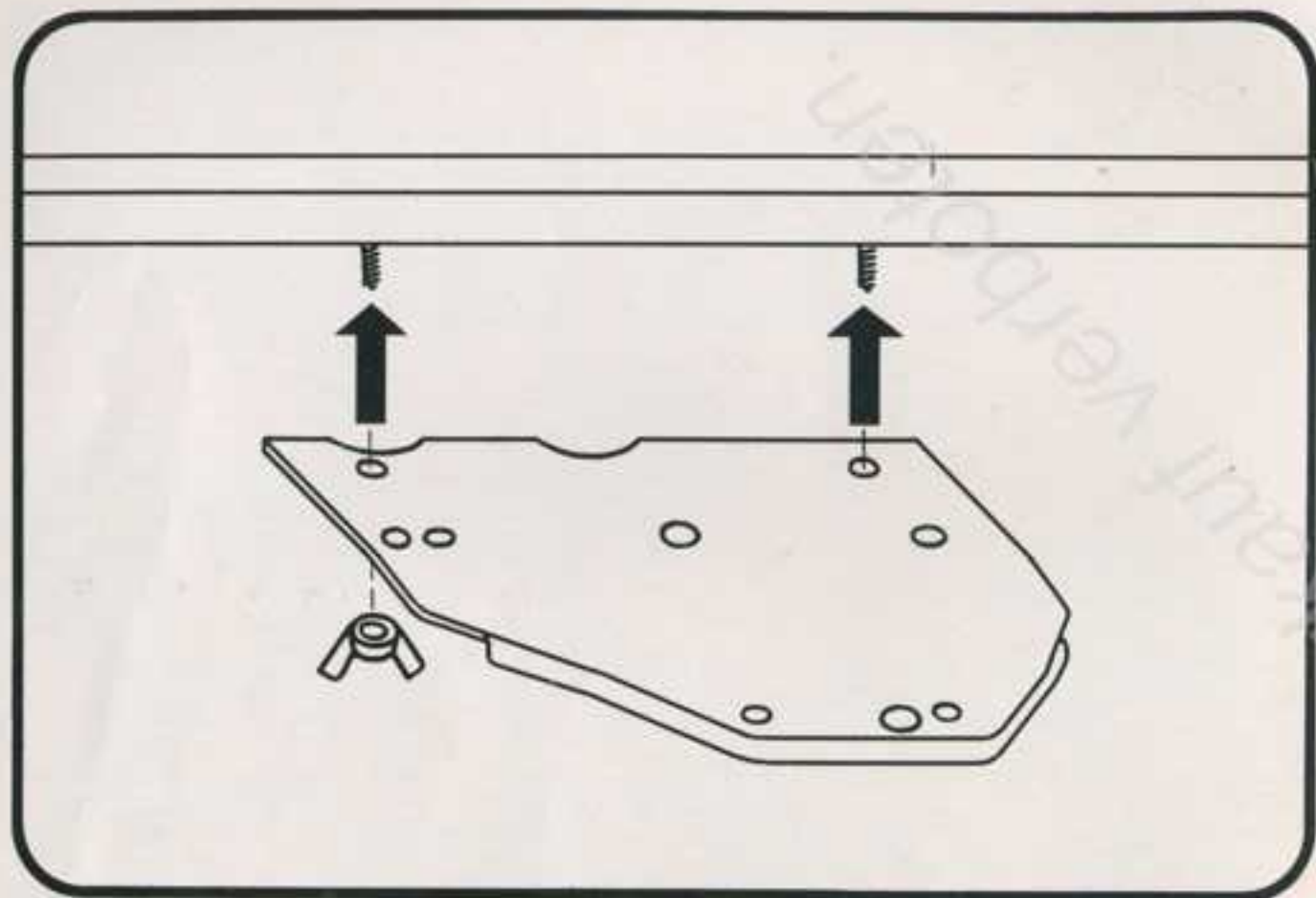
forma

PASSAP®

MADAG Maschinen- und Apparatebau Dietikon AG
CH-8953 DIETIKON/Schweiz

33.201.43 deutsch

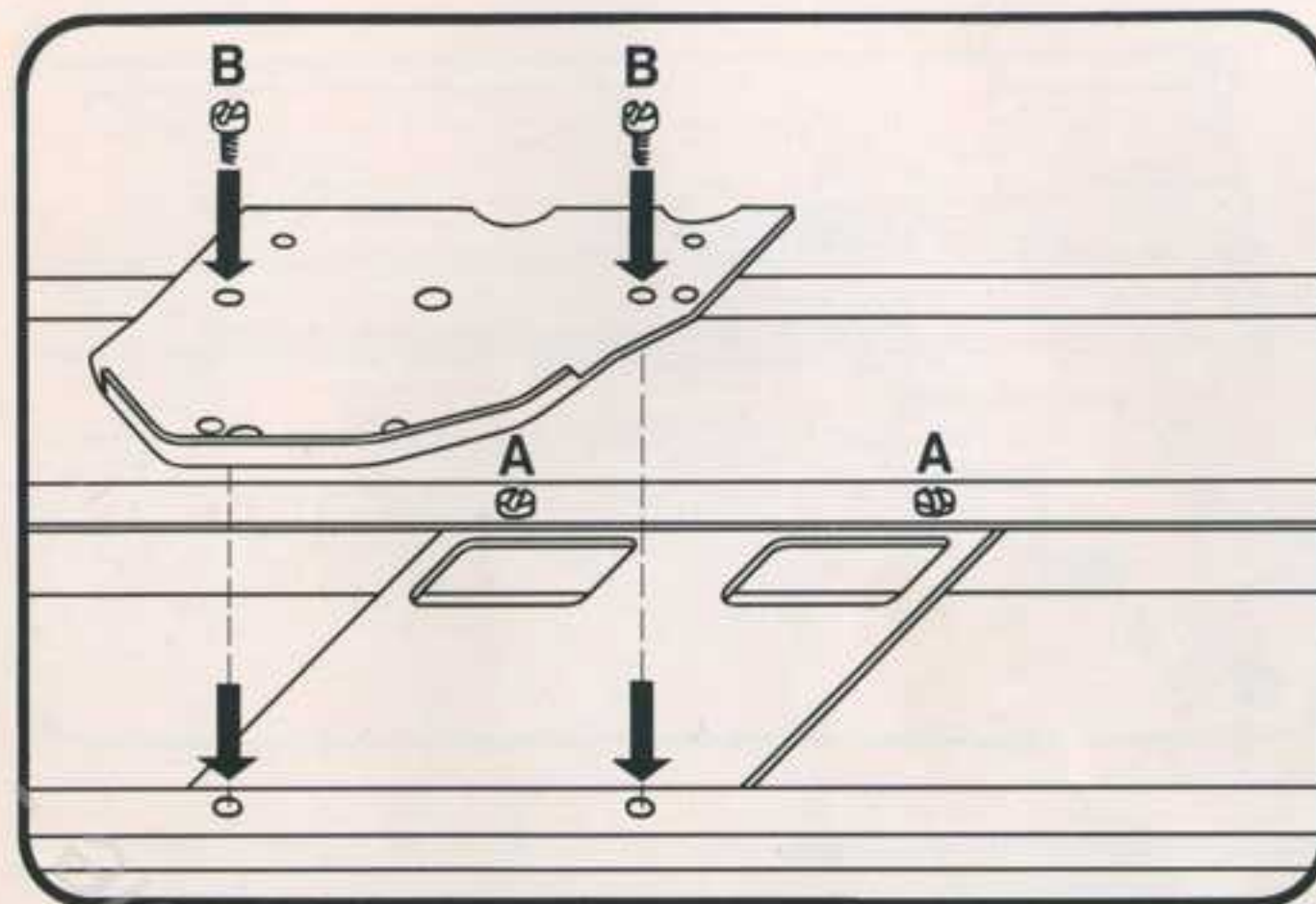
Montage des Halters am DUOMATIC 80 Einbett



Die Köpfe der beiden Schrauben mit quadratischem Kopf in das Loch, das sich unten links in der hinteren Laufschiene befindet, einführen. Die Schrauben etwa in die Mitte des Bettes schieben.

Den Halter über die zwei Schrauben stecken (Löcher gemäss Zeichnung). Mit den mitgelieferten Flügelmutter den Halter festschrauben. Der abgewinkelte Rand des Halters muss nach unten schauen.

Montage des Halters am Doppelbett DUOMATIC 80, DUOMATIC und DUOMATIC S



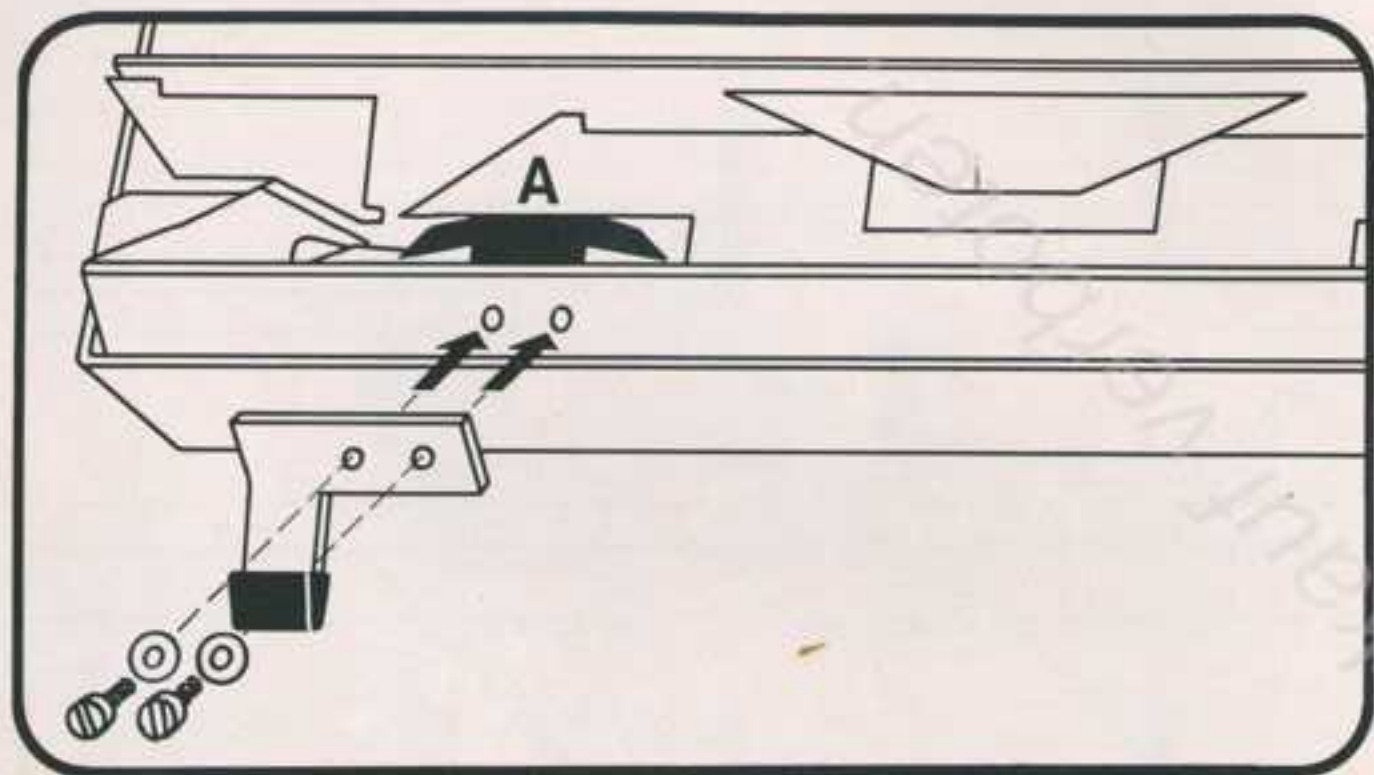
Schlösser von den Betten nehmen, DUOMATIC vom Rohrtisch nehmen und umgekehrt auf den Tisch legen.

Die mitgelieferte Verbindungsplatte gemäss Zeichnung unter die Kanten des hinteren Bettes schieben, so dass die Butzen in die dafür vorgesehenen Löcher einrasten.

Mit zwei von den vier grösseren dunklen Schrauben die Platte an der Innenkante festschrauben (A).

Halter mit den zwei grösseren dunklen Schrauben gemäss Zeichnung und analog Mastfuss an die Aussenkante und die Verbindungsplatte schrauben (B).

Montage des Mitnehmers am hinteren Schloss des Doppelbettes DUOMATIC 80, DUOMATIC oder DUOMATIC S



(Kleinerer Mitnehmer mit abgewinkeltem Teil und zwei Löchern. Der grössere flache Mitnehmer mit einem Loch ist nur für den Gebrauch mit Electra bestimmt.)

Hinteres Schloss vom Bett nehmen und umgekehrt auf den Tisch legen, so dass die Pfeiltasten sich rechts vorne befinden.

Den linken Niederhaltebügel (A) lösen und die beiden Schrauben und Unterlagsscheibchen aufbewahren.

Mitnehmer gemäss Zeichnung anschrauben.

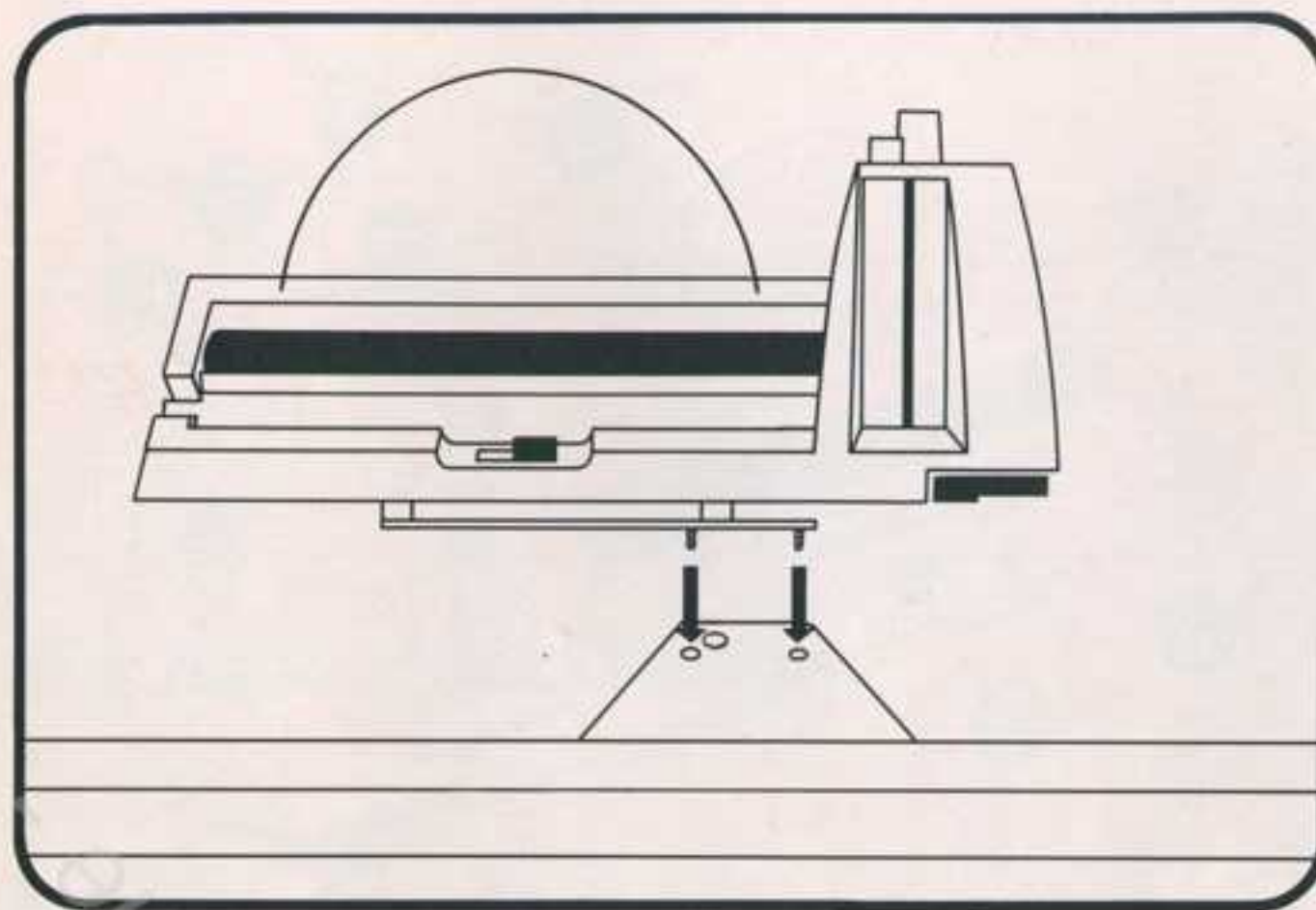
Für DUOMATIC 80 kleine silberne Schrauben benutzen.

Für DUOMATIC kleine dunkle Schrauben benutzen.

Für DUOMATIC S schwarze, schlanke jedoch längere Schrauben verwenden und anstelle des Niederhaltebügels (A), der beim DUOMATIC S fehlt, die zwei Flügelmuttern verwenden, die festgehalten werden, während man die Schrauben einschraubt.

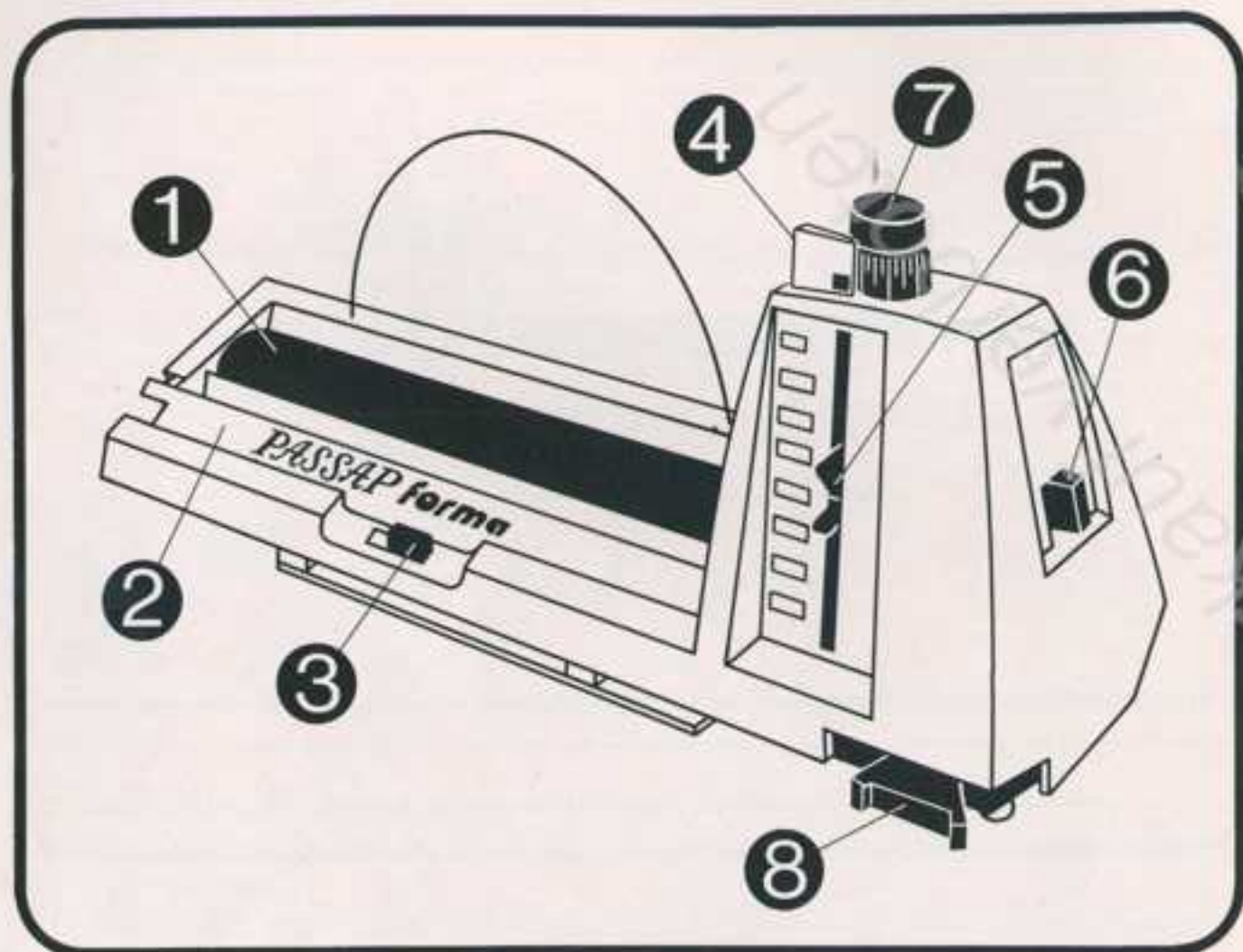
Achtung, in dieser Lage muss der abgewinkelte Teil des Mitnehmers gemäss Zeichnung nach unten links schauen.

Montage des Schnittlesers auf dem Halter



Die beiden Schrauben des Schnittlesers durch die beiden Löcher des Halters stecken und die Rändelmuttern von unten darüberschrauben.

Der Schnittleser



1 Transportwalze

Transportiert das Schnittmuster.

2 Halter für Maschenskala

Hier wird die zur Maschenprobe passende Maschenskala eingesetzt.

3 Arretierhebel für Transportwalze

Hebel links: das Schnittmuster kann eingeführt werden.
Hebel rechts: die Walze transportiert das Schnittmuster.

4 Reihenskala

Kann für drei verschiedene Bereiche eingestellt werden.

5 Reihewähler

Damit wird die Reihenzahl eingestellt, die sich aus der Maschenprobe ergeben hat.

6 Arretierhebel für Reihewähler

Der Reihewähler kann nur bewegt werden, wenn der Hebel nach vorne gedrückt wird.

7 Transportrad

Damit wird die Transportwalze manuell bewegt.

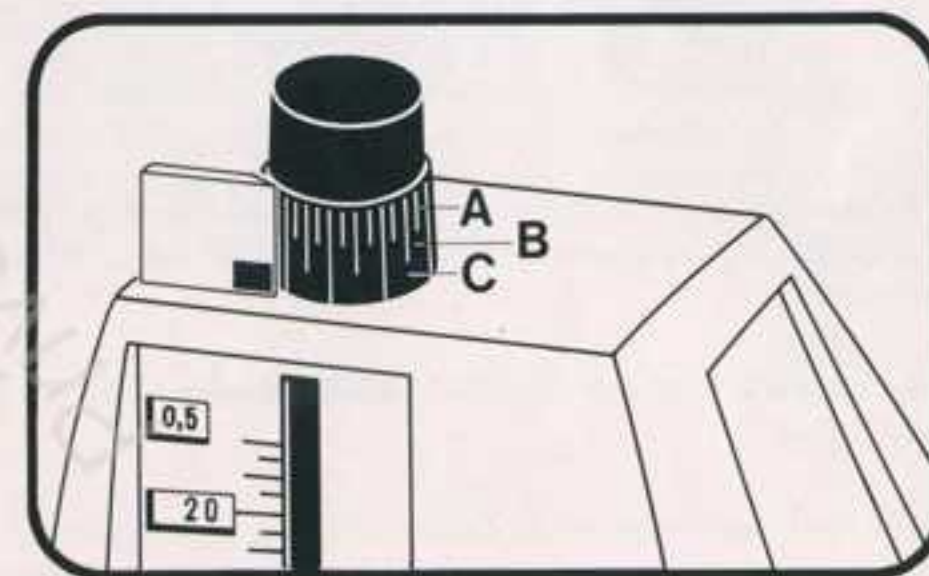
8 Transporthebel

Damit wird die Transportwalze automatisch vom Mitnehmer am Schloss bewegt. **Um den Schnittleser auszuschalten, den Transporthebel ganz nach rechts drehen.**

Das Auflösen von Reihen

Wenn Reihen aufgelöst werden müssen, muss auch der Schnittmusterbogen entsprechend zurückgedreht werden.

Dazu drehen Sie das Transportrad entgegen dem Uhrzeigersinn. Die Markierung des Transportrades teilt sich in drei Bereiche ein (ABC). Die schwarze Markierung oben an der Reihenskala zeigt an, wo abgelesen werden muss, wie weit das Transportrad zurückgedreht wird für jede Reihe, die man auflöst.



Die Strickprobe

Bevor Sie mit dem Schnittleser arbeiten, müssen Sie unbedingt eine Strickprobe herstellen, denn nur so können Sie die richtige Maschen- und Reihenskala aussuchen.

Die Strickprobe muss immer mit dem Garn, dem Muster, der Maschengröße und der Fadenspannung gestrickt werden, die Sie für Ihr Modell verwenden wollen. Wenn mehrere verschiedene Muster für das Modell gestrickt werden, so muss für jedes Muster eine Strickprobe hergestellt werden.

Wenn das Material gedämpft wird, so dämpfen Sie auch die Strickprobe, ehe Sie sie ausmessen.

Es empfiehlt sich, die Strickprobe einen Tag zum Voraus herzustellen, da sich Gestrick leicht noch etwas verzieht.

Zur Bedienung des Schnittlesers müssen Sie folgendes wissen:

Wieviele Maschen ergeben 10cm.

Wieviele Reihen ergeben 10cm.

Dazu schneiden Sie am besten aus einem Kartonstück ein quadratisches Loch von 10 × 10cm und legen es in die Mitte einer genügend grossen Strickprobe.

Genauer wird Ihr Ergebnis, wenn Sie wie in der Bedienungsanleitung Ihres PASSAP-Strickapparates angegeben 100 Maschen und 100 Reihen stricken.

Benutzen Sie die PASSAP-Masstabelle in Ihrer Bedienungsanleitung wie folgt:

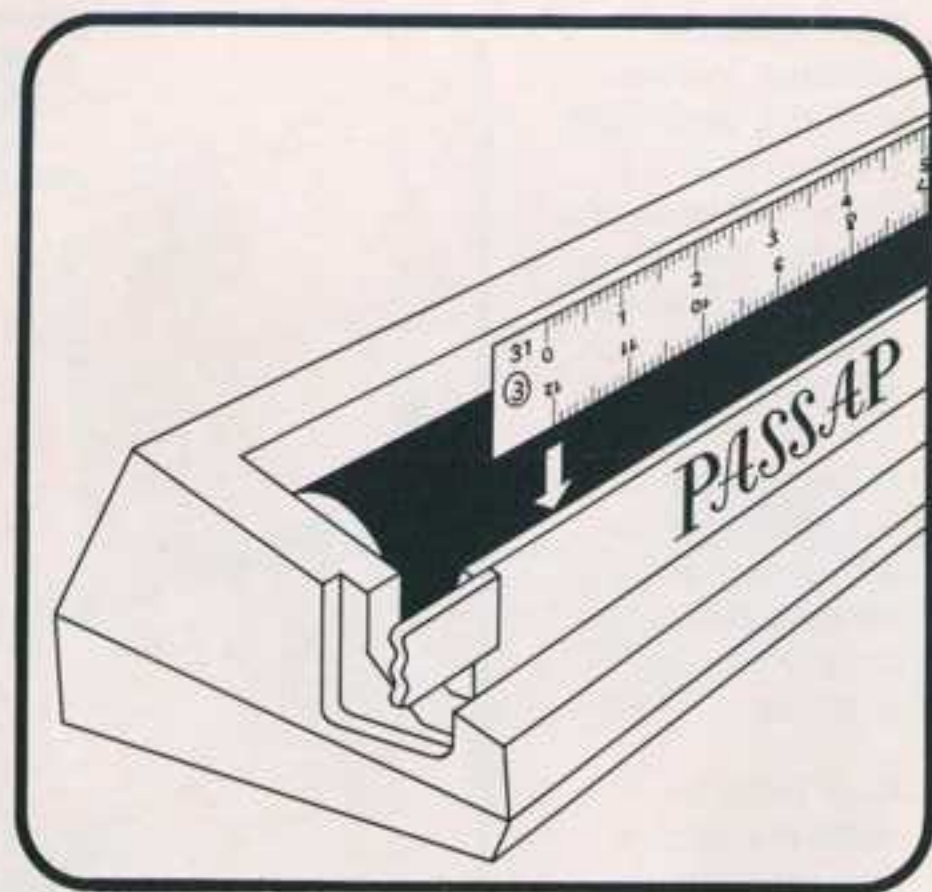
100 Maschen haben z.B. 36cm ergeben. Suchen Sie in der obersten horizontalen Reihe die Zahl 36. Verfolgen Sie die senkrechte Kolonne darunter, bis Sie am Rand die Zahl 10 sehen. An dieser Stelle steht 28. Das heisst, 28 Maschen ergeben 10cm.

Um zu wissen, wieviele Reihen 10cm ergeben, gehen Sie genau gleich vor.

Die Maschenskala

Zum Schnittleser gehören 8 Maschenskalen mit 32 verschiedenen Masseinteilungen, wobei 2 Maschenskalen eine Spezialeinteilung mit der Null in der Mitte aufweisen, die vorgesehen ist für das Stricken von kleineren asymmetrischen Teilen. (Siehe S. 13)

Links von der Masseinteilung steht die Zahl, die angibt, wieviele Maschen 10cm ergeben.



- Suchen Sie die zu Ihrer Strickprobe passende Maschenskala.
- Klappen Sie den Halter für die Maschenskala nach vorn.
- Schieben Sie die Maschenskala unter die beiden Klemmen, so dass nur noch die Masseinteilung sichtbar ist, die Sie benötigen.
- Achten Sie darauf, dass die Skala glatt liegt und sich nicht wellt.

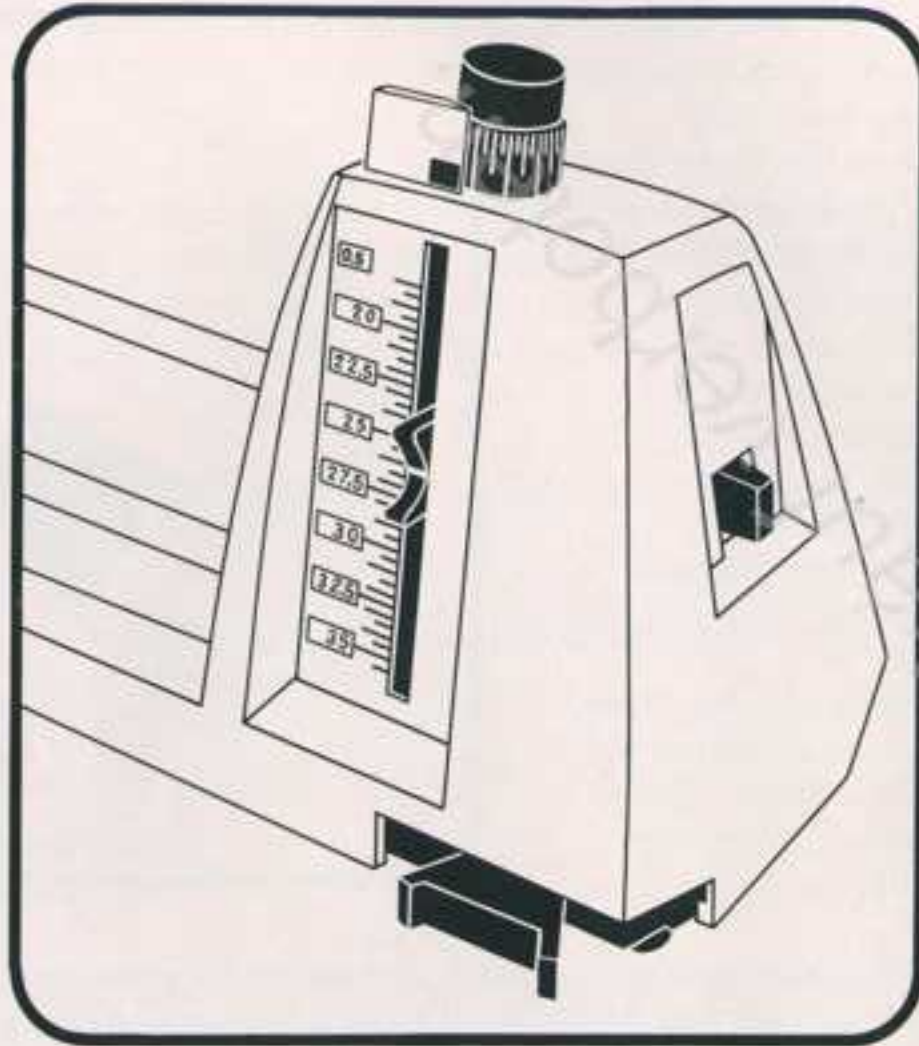
Die Reihenskala

- Den Bereich suchen, in dem sich die gesuchte Reihenzahl befindet, indem Sie die Reihenskala nach oben oder unten schieben.

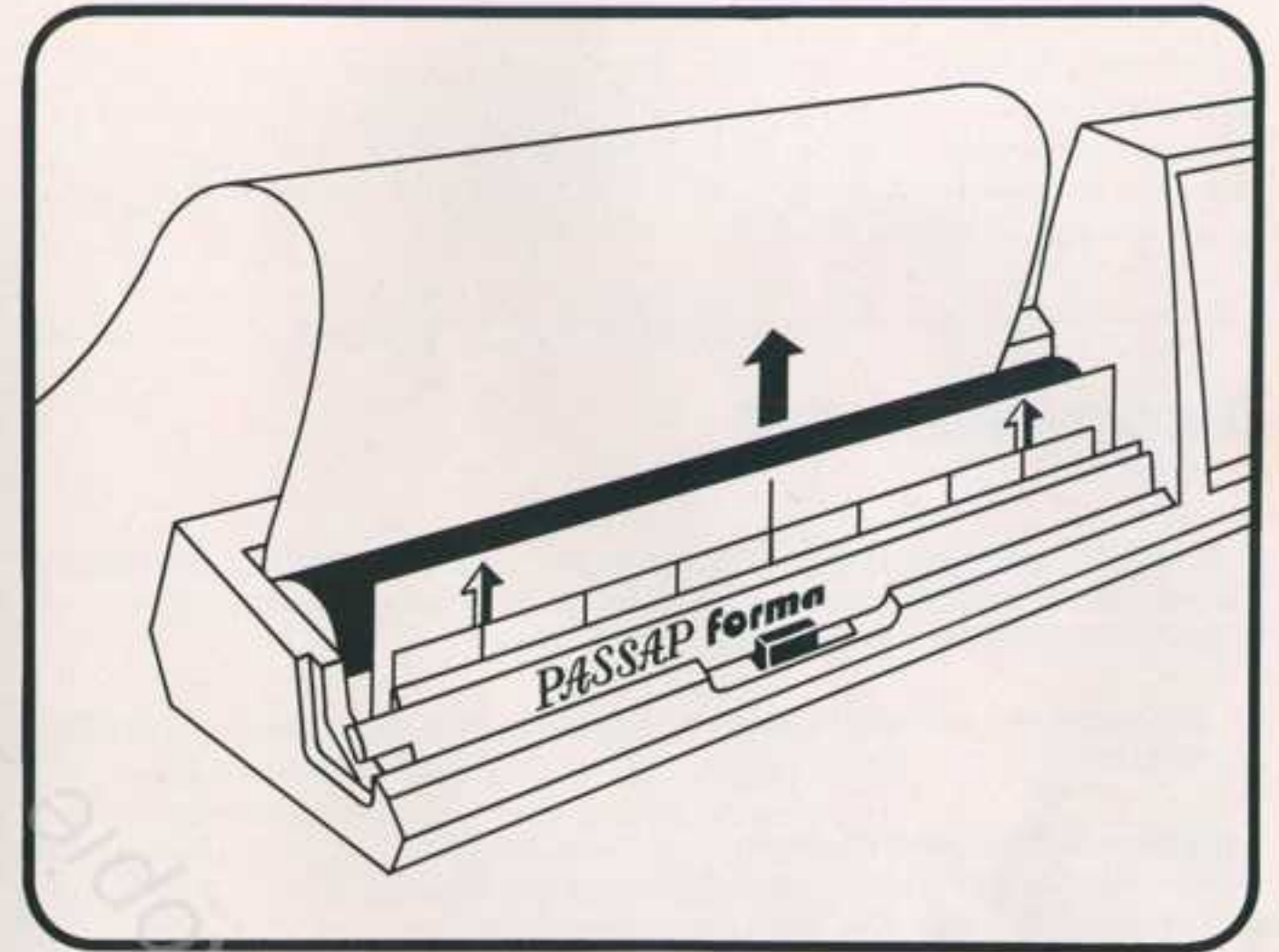
In den Fenstern neben der Skala erscheinen die Reihenzahlen, für die der Bereich gültig ist.

- Den Reihewähler auf die gewünschte Reihenzahl schieben, indem gleichzeitig der Arretierhebel für den Reihewähler nach vorne gedrückt wird.

Achtung: In dem kleinen Fensterchen zuoberst links neben der Skala ist angegeben, wieviele Reihen in diesem Bereich der Abstand zwischen zwei weissen Strichen der Skala beträgt.



Schnittmuster einführen



- Arretierhebel für Transportwalze nach links schieben.
- Halter für Maschenskala nach vorne klappen.
- Schnittmuster in Richtung des Pfeils von hinten unter der Walze hindurchschieben, bis es vorne wieder erscheint.
- Schnittmuster vorn herausziehen, bis die erste Reihe des Schnittmusters genau auf der Höhe der Maschenskala ist. Diese nach hinten klappen.

Achtung: darauf achten, dass die Maschenskala genau waagrecht an die unterste Karoreihe anliegt und der linke Rand der Karos mit der Null der Maschenskala übereinstimmt (ausser bei Sonderskalen mit der Null in der Mitte).

- Arretierhebel nach rechts schieben.

Stricken

Jeder Strich auf der Maschenskala entspricht einer Masche. Sie können also jederzeit genau ablesen, wieviel Maschen Sie anschlagen und stricken müssen.

Beobachten Sie das Schnittmuster, das bei jeder gestrickten Reihe etwas weiter bewegt wird, jedesmal wenn die Umrisslinie des Schnittmusters sich mit einer schwarzen Linie der Skala kreuzt, müssen Sie Maschen entweder auf- oder abnehmen. Auch die Zahl der auf- oder abzunehmenden Maschen können Sie an der Skala ablesen.

Die Schnittmuster

Auf den Schnittmusterbogen erscheinen die Schnittmuster in der Hälfte der natürlichen Grösse. Das heisst, ein Karo auf dem Schnittmusterbogen entspricht einem Zentimeter natürlicher Grösse.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Schnittmuster darzustellen:

Symmetrische Schnittmuster

Hierbei wird nur die Hälfte des Schnittmusters bis zur Mittellinie gezeichnet. Die linke Kante der Karos entspricht der Mittellinie des Strickstücks und der Mitte der Nadelbetten. Daher muss von der Mitte des Bettes ausgehend auf beiden Seiten mit der angegebenen Nadelzahl gestrickt werden, und auf beiden Seiten müssen jeweils gleich viele Maschen auf- oder abgenommen werden.

Die normalen Maschenskalen, die mit der Null am linken Ende beginnen, werden verwendet.



Asymmetrische Schnittmuster

Auch asymmetrische Schnittmuster können so dargestellt werden, dass die linke Kante der Karos der Mittellinie des Gestricks entspricht. Die rechte und die linke Hälfte des Schnittmusters unterscheidet sich dabei durch die Art des Strichs, z. B. ausgezogene Linie für rechte Hälfte, unterbrochene Linie für linke Hälfte.

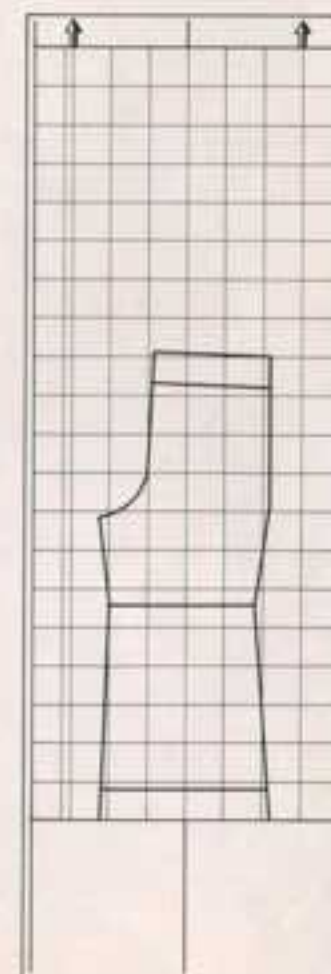
Gearbeitet wird wie oben, wobei man sich für die linke Hälfte an die Maschenzahlen hält, die durch die unterbrochene Linie angezeigt werden und für die rechte Hälfte an die, die durch die ausgezogene Linie angezeigt werden.

Meist handelt es sich dabei um Strickstücke, die nur teilweise asymmetrisch sind, wie z. B. Raglanärmel.



Kleinere asymmetrische Strickstücke

Kleinere asymmetrische Strickstücke, die nicht breiter als 40cm werden sollen, können auch vollständig auf den Strickmusterbogen aufgezeichnet werden. Dabei müssen die Spezialskalen mit der Null in der Mitte verwendet werden.



Die Grössen der Schnittmuster

Damengrössen				
Referenz	Grösse	Brustumfang	Hüftweite 1	Hüftweite 2 (stärkere Damen)
Af	36	84 cm	89 cm	92 cm
Bf	38	87 cm	92 cm	95 cm
Cf	40	90 cm	95 cm	98 cm
Df	42	93 cm	98 cm	101 cm
Ef	44	96 cm	101 cm	104 cm
Ff	46	99 cm	104 cm	107 cm
Gf	48	102 cm	107 cm	110 cm
Hf	50	108 cm	113 cm	116 cm
If	52	114 cm	119 cm	122 cm

Herrengrössen		
Referenz	Grösse	Brustumfang
Ah	15 Jahre	86 cm
Bh	17 Jahre	90 cm
Ch	Grösse 44	96 cm
Dh	Grösse 48	104 cm
Eh	Grösse 52	112 cm

Kindergrössen		
Referenz	Alter	Grössen
a	2 Jahre	86 cm
b	3 Jahre	94 cm
c	5 Jahre	108 cm
d	7 Jahre	120 cm
e	9 Jahre	132 cm
f	11 Jahre	144 cm
g	13 Jahre	156 cm
h	15 Jahre	168 cm

Tips zum Anpassen des Schnittmusters an Ihre Grösse

Sehr oft entsprechen die eigenen Masse nicht genau den vorgegebenen Massen des Schnittmusters, so dass Sie das Schnittmuster Ihren Massen anpassen wollen.

Bei Änderungen der Ober-, Tailen- oder Hüftweite muss daran gedacht werden, dass das Schnittmuster nur ein Viertel der Gesamtweite darstellt (z. B. $\frac{1}{2}$ Vorderteil).

Soll z. B. die Oberweite 4 cm mehr betragen, als auf dem Schnittmuster vorgesehen, während die Tailenweite beibehalten werden soll, so darf im Schnittmuster auf Höhe der Oberweite nur 1 cm = 1 Karo zugegeben werden. Diesen Punkt dann möglichst mit einem Farbstift mit der Taille verbinden und dieser neuen Linie nachstricken.

Änderungen in der Länge des Strickstückes

Hier muss die gesamte Länge eingezeichnet werden und zwar immer im Vorder- und im Rückenteil. Soll z. B. ein Pullover 4 cm länger werden, als im Schnittmuster vorgesehen, so ziehen Sie zwei Querlinien etwas unter den Armlöchern im Abstand von 4 cm = 4 Karos. Stricken Sie nun zuerst bis zur oberen Linie A, drehen Sie das Schnittmuster zurück bis zur unteren Linie B, und stricken Sie weiter bis zum Ende.

